

Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)

Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Halberstädter Str. 98 • 39112 Magdeburg



Regionale Angebote in Sachsen-Anhalt zum Themenschwerpunkt "Kinder aus suchtbelasteten Familien"

Stand: Februar 2023

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen die Angebote regionaler Experten in Sachsen-Anhalt zu diesem Themenschwerpunkt zusammengestellt. Für die Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Wir freuen uns daher auf Hinweise zu weiteren Angeboten und Experten.

Zusammen mit den Fachstellen für Suchtprävention hat die LS-LSA die Handreichung „Kinder aus suchtbelasteten Familien Einführung in die Problematik und Empfehlungen für die Kooperation vor Ort“ erarbeitet, hier zum Download: https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/downloads/arbeitsmaterialien/#Kinder_aus_suchtbelasteten_Familien



Die Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.

ALTMARKKREIS SALZWEDEL

AWO Sozialdienst Altmark GmbH

Fachstelle für Suchtprävention
Annemarie Schmidt
Gartenstr. 27, 39638 Gardelegen
Tel: 03907 / 7741915
Handy: 0151 / 59123659
suchtpraevention-aksaw@web.de
www.awo-aksaw.de

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

- Info-Material
- Individuelles Schulungsangebot für Fachkräfte aus Kita, Hort, Grundschule etc.

Themen: Grundlagenwissen, Familiäre Auswirkungen, Rollenmuster, Pädagogische Handlungsfelder

BÖRDE

Der Paritätische PSW GmbH

Fachstelle f. Suchtprävention
Frau Engelhard-Oxe
Hagenstraße 38, 39340 Haldensleben
Tel.: 03904 / 6685850
Fax: 03904 / 6688080
praevention-HDL@web.de
suchtberatung-hdl@web.de
www.suchtberatung-haldensleben.de

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Ach wie gut, dass niemand weiß...!

Zielgruppe: PädagogInnen in Kita, GS, Hort und weiterführende Schulen), Auszubildende Erzieher-Fachschulen

Ziel: Sensibilisierung der Fachkräfte, Wissenszuwachs, Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Eltern

Inhalt: Sucht allgemein, Rollenverhalten der Kinder, Situation in den Familien, rechtliche Hintergründe, Gesprächsführung etc.

Handlungsleitfaden bei verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien im LK Börde

Zielgruppe: PädagogInnen in Kita, GS, Hort, weiterführende Schule

Ziel: Handlungssicherheit, Kenntnis des regionalen Hilfesystems

Inhalt: Handlungsleitfaden, Informationen über Suchtkrankheit in Familien, Besonderheiten, regionale Beratungs- und Hilfsangebote

PROJEKTTAGE IN SCHULEN AB DER 8. KLASSE

Film "Zoey" und anschließende altersentsprechende Aufarbeitung mit den Schülerinnen und Schülern

DRK KV Börde e.V.

Drogen- und Suchtberatungsstelle
 Christiane Sepp, Inga Meyer
 Hackelberg 6, 39387 Oschersleben
 Tel.: 03949 / 51 42 01 40
 Tel.: 03949 / 51 42 01 41
 Fax: 03949 / 51 42 01 49
christiane.sepp@drk-boerde.de
inga.meyer@drk-boerde.de
www.drk-boerde.de

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Suchtberatungsstelle:

Beratung von Mitarbeitern in Kindereinrichtungen im Einzelfall:

- Informationen zu Suchtmitteln und zur Suchterkrankung
- Folgen des Suchtmittelkonsums für das Kind
- Die Rollenverteilung in der Familie
- Die Rolle des Kindes
- Verhaltensweisen des Kindes
- Hinweise im Umgang mit konsumierenden Eltern / Kommunikation mit den Eltern
- Information über weitere Hilfsangebote im Kreis bzw. Einzugsgebiet

Suchtprävention:

Multiplikatorenschulung

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Fachrichtungen aus Kinderbetreuung, alle Schulformen incl. Berufsbild. Schule, Jugendfreizeit, Jugendhilfe etc.

Inhalte:

- Stoffkunde / Informationen zu Suchtmitteln
- Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Folgen des Suchtmittelkonsums für das Kind
- Wie kann ich als Fachkraft Kindern aus suchtbelasteten Familien und ihren Angehörigen begegnen?
- Information zur individuellen Beratung in unserer Suchtberatungsstelle

Drogen- und Suchtberatungsstelle

Stefanie Jarawka

Schulpromenade 15, 39164 Wanzleben

Tel.: 039 209 / 466 02

Fax: 039 209 / 60 346

suchtberatung.wanzleben@drk-boerde.de

www.drk-boerde.de

ANGEBOT FÜR BETROFFENE KINDER/ JGD.

Beratung: für betroffene Kindern und Jugendliche im Einzelfall, in deren familiärem Umfeld Suchtmittel konsumiert werden (Eltern, Verwandte).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationen zu Suchtmitteln, zur Suchterkrankung und zu Konsumfolgen
- Hinweise zum Umgang mit Konsumierenden im familiären Umfeld
- Rolle des Kindes, Handlungsmöglichkeiten
- Informationen zu weiteren Hilfsangeboten (Suchthilfe, Jugendhilfe)

BURGENLAND

pro familia Beratungsstelle Zeitz

Erziehungsberatung

Katja Flesch

Paul-Rohland-Str. 2, 06712 Zeitz

Tel.: 03441 / 31 03 26

Fax: 03441 / 61 99 238

zeitz@profamilia.de

<https://www.profamilia.de/zeitz>

ANGEBOT FÜR BETROFFENE KINDER/ JGD.

Trampolin: Präventionsprogramm, Senkung des Risikos für von elterlicher Sucht betroffener Kinder, später selbst einmal eine substanzbezogene Abhängigkeitserkrankung zu entwickeln

HARZ

ASB - Integrierte soziale Beratungsstelle

Fachstelle für Suchtprävention
 Madeleine Ramme
 Wilhelm-Trautwein-Str. 133a, 38820 Halberstadt
 Tel.: 03941 / 67 81 622
 Fax: 03941 / 67 81 626
suchtpraevension@asb-halberstadt-wernigerode.de
<https://www.asb-halberstadt-wernigerode.de/sites/beratung.html>

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH

Zentr. f. Suchtmedizin / PSB
 Fachstelle f. Suchtprävention
 Thomas Leubner
 Degenerstr. 8, 38855 Wernigerode
 Tel.: 03943 / 26 16 60
 Fax: 03943 / 26 16 77
suchtpraevension-wernigerode@diako-harz.de
www.diako-harz.de/leistungen-suchtmedizinisches-zentrum/diakonie-suchthilfe/diakonie-suchthilfe-harz-2/fachstelle-fuer-suchtpraevension/

Gemeinsames ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Gemeinsame Angebote der Fachstellen für Suchtprävention Wernigerode und Halberstadt

Flaschenpost nach irgendwo!

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Kinder- und Jugendarbeit, LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, Sozialpädagogische FamilienhelferInnen etc. (nach Absprache auch für angehende ErzieherInnen und KinderpflegerInnen in Ausbildung)

Inhalte:

- Suchtproblematik in Deutschland
- Theoretische Grundlagen: Sucht
- Co-Abhängigkeit - Auswirkungen auf das Familiensystem
- Die Rolle der Kinder & kindliche Warnsignale verstehen
- Unterstützungs- und Förderungsmöglichkeiten durch pädagogische Fachkräfte (Kontaktaufnahme zu Kindern und deren Eltern, Förderung von resilienten Verhaltensweisen,

- Was schützt vor den krankmachenden Faktoren der Familienumwelt?)
- Vorstellung des Handlungsleitfadens bei verhaltensauffälligen Kindern aus suchtbelasteten Familien im Landkreis Harz

Handlungsleitfaden bei verhaltensauffälligen Kindern aus suchtbelasteten Familien im Landkreis Harz:

link: https://www.diako-harz.de/wp-content/uploads/sites/7/2020/05/4._Handlungsleitfaden_bei_verhaltensauffaelligen_Kindern_aus_suchtbelasteten_Familien_Stand_05.09.2013-1.pdf

ASB RV Halberstadt / Wernigerode e.V.

Josephine Städler, Silke Sternberg
 Wilhelm – Trautwein – Str. 133 a
 38820 Halberstadt
 Tel.: 03941 / 67 81 6-0, - 29
 Fax: 03941 / 67 81 6-16 17
therapie@asb-halberstadt-wernigerode.de
tagesstaette@asb-halberstadt-wernigerode.de
www.asb-halberstadt-wernigerode.de/unsere-angebote/suchtbetreuung/projekt-schutzhuette

Projekt Schutzhütte

Ein Projekt zur Stärkung der Kinder/Jugendlichen von alkohol – bzw. drogenabhängigen Eltern, sowie Eltern mit süchtigen Verhaltensweisen

Inhalte:

- Stärkung der Ressourcen bei den Kindern/Jugendlichen, Steigerung und Entfaltung eines positiven Selbstwertgefühls
- Kinder/Jugendliche ermutigen, Freundschaften und soziale Fähigkeiten zu entwickeln
- Nutzung wohnortnaher Freizeit- und Kulturinstitutionen, um damit eine Einbindung in das soziale Umfeld zu erreichen
- Gemeinsame Gespräche zur Hilfe bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse und Verhaltensweisen bei zukünftigen Ereignissen
- Prävention im Bereich Suchtverhalten
- Förderung der kindlichen Bedürfnisse (Entfaltungsmöglichkeiten bieten, Raum für Spiel und Spaß geben)

JERICHOWER LAND

Der Paritätische PSW GmbH

Drogen- und Suchtberatung
 Fachstelle für Suchtprävention Jerichower Land
 Diana Grothe
 Bahnhofstr. 7, 39288 Burg
 Tel.: 03921 / 45 325
suchtpraevention-jl@web.de
www.suchtberatung-jerichower-land.de/

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Zielgruppe: Pädagogisches Fachpersonal in Kita, GS und Hort sowie weiterführende Schulen.

Ziel: Sensibilisierung der Fachkräfte, Wissenszuwachs, Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Eltern

Inhalt: Sucht allgemein, Rollenverhalten der Kinder, Situation in den Familien, rechtliche Hintergründe, Gesprächsführung etc.

MANSFELD-SÜDHARZ

Der Paritätische PSW GmbH

DROBS Mansfeld-Südharz
 Fachstelle für Suchtprävention
 Antonia Schmitt, Melanie Leppek
 Bahnhofstr. 33, 06526 Sangerhausen
 Tel.: 03464 / 34 23 11
 Fax: 03464 / 34 23 21
aschmitt@paritaet-lsa.de
www.drobs-msh.de

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Schulung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“
 Schulung wird je nach Zielgruppe angepasst. Beispiel: ErzieherInnen, Grundschullehrkräfte ...

Inhalt: Was ist Sucht? Kinder in Suchtfamilien und ihre Rollen. Die Schwierigkeiten, die diese Kinder haben. Wie kann man reagieren? Welche Unterstützung brauchen die Kinder? Kindeswohlgefährdung. Gesprächsführung mit den Eltern / mit den Kindern. Rechtliche Fragen

SAALEKREIS

AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH

Fachstelle f. Suchtprävention Saalekreis
 Claudia Hammer
 Sixtistr. 16a, 06217 Merseburg
 Tel.: 03461 / 25 92 06
 Fax: 03461 / 25 92 08
suchtpraevention@awo-halle-merseburg.de
<https://www.awo-halle-merseburg.de/angebote/projekte/suchtpraevention>

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Schulung: „Flaschenpost nach Irgendwo“ – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien.
 3-stündige Schulung mit PP, Handout, Materialien von nacoa.de

Zielgruppe: Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Pädagog*innen der freien Jugendarbeit, Übungsleiter*innen in Sportvereinen

Ziel:

- Sensibilisierung, Wahrnehmen, Reagieren können, Grenzen erkennen
- Basiswissen Sucht und suchtbelastete Familiensysteme und Auswirkungen auf die Kinder
- Wie erkenne ich die Problematik? – Anzeichen und Rollenmuster der Kinder
- Unterstützungsmöglichkeiten Umgang mit den Eltern und betroffenen Kindern
- Methodische Anregungen

Infoveranstaltung: Alkohol & Schwangerschaft – Fetale Alkoholspektrumsstörungen

Zielgruppe: Multiplikator*innen aus Schule, Kita, Offener Jugendarbeit, (stationärer) Jugendhilfe, medizinischem Bereich, Hebammen, Ausbildungsstätten, Pflege- und Adoptiveltern

Ziel: Sensibilisierung, Öffentlichkeit, Vernetzung

ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

Suchtprävention in der **beruflichen Ausbildung**
Prev@WORK: Teil des Grundlagenseminars ist eine Einheit „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Zielgruppe: Auszubildende

Ziel: Sensibilisierung und Kennenlernen Suchthilfesystem.

Regelmäßige Aktionen anlässlich der bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien auch im Saalekreis.

SALZLANDKREIS

AWO Kreisverband Salzland e.V.

Fachstelle für Suchtprävention

Loreen Fröhnert

Otto-Kohle-Straße 23, 39218 Schönebeck (Elbe)

Tel.: 03928 / 70 20 12 - 10

Fax: 03928 / 70 20 25

l.froehnert@awo-slk.de

[www.awo-slk.de/seite/321219/fachstelle-](http://www.awo-slk.de/seite/321219/fachstelle-f%C3%BCr-suchtpr%C3%A4vention.htm)

[f%C3%BCr-suchtpr%C3%A4vention.htm](http://www.awo-slk.de/seite/321219/fachstelle-f%C3%BCr-suchtpr%C3%A4vention.htm)

www.awo-slk.de/

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Fortbildung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

4-stündige Schulung für Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe/-arbeit, Schulsozialarbeit, Lehrer*innen aller Schulformen, pädagogische Mitarbeiter*innen in Kita/Hort sowie in Ausbildung, Übungsleiter*innen in Sportvereinen

Ziele: Sensibilisierung: Wahrnehmen und Erkennen; Reagieren können, Grenzen erkennen, Hilfesystem kennen und nutzen, Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Eltern

Inhalte:

- Suchtproblematik in Deutschland
- Grundlagenwissen zu Sucht
- Rollenmuster und Verhaltensweisen der Kinder bzw. der Familienmitglieder
- Auswirkungen in der Familie, Co-Abhängigkeit
- Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten, Grenzen der pädagogischen Fachkräfte
- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, mögliche Verfahrensweisen
- Informationen zu bestehenden regionalen Hilfemöglichkeiten

Handreichung: Kinder aus suchtbelasteten Familien. Einführung in die Problematik und Empfehlungen für Kooperationen vor Ort.

Inkl. Fachkräfte-Pool Salzlandkreis

Angebot für (Betroffene) Kinder und Jugendliche: Projekt AUSZEIT

Kooperationsprojekt der Suchtberatungsstellen, der Fachstelle für Suchtprävention sowie der sozialpädagogischen Familienhilfe des AWO Kreisverbandes Salzland e.V.

Zielgruppe: Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus suchtbelasteten/-gefährdeten Familien im Salzlandkreis

Angebot: Das Projekt bietet betroffenen Kindern zweimal monatlich in einem kontinuierlichen und verlässlichen Raum für Spielen, Gemeinschaft und Resilienzstärkung. Inhalte werden in kindgerechter Form vermittelt. Dazu zählen u.a.: altersentsprechende Kommunikationstechniken zur Abgrenzung, verschiedene Entspannungstechniken, gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten, Gesprächs- und Gefühlsrunden, Bewegungsangebote, gesunde Ernährung; Methoden orientiert am TRAMPOLIN-PROGRAMM

ZOEY – Die Lebenswelt von Kindern aus suchtbelasteten Familien

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre, im Rahmen eines Projektes mit allen Jugendlichen einer Klasse/Gruppe, Betroffene werden nicht explizit angesprochen.

Ziele: Erkennen der Lebensrealität von Kindern aus suchtbelasteten Familien, Einblick in dessen Gefühlswelt, Kennenlernen verschiedener Konsumformen und Erkennen von Suchtkennzeichen, Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, Abbauen von Hemmschwellen, Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten und des Hilfesystems

Zeitlicher Umfang: 1 Projekttag mit 5 Schulstunden bzw. verteilt auf 2 verschied. Tage

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH

Fachstelle für aufsuchende Suchtarbeit und Drogenprävention

Dörte Brennecke

Altstädter Kirchhof 10, 06406 Bernburg

Tel.: 03471 / 64 06 73

Mobil: 0152 / 09 32 76 52

doerte.brennecke@dgd-stiftung.de

Angebot für Multiplikatoren*Innen

Schulungen für Mitarbeitende in Kindereinrichtungen auf Anfrage:

- Suchtmittel und deren Wirkung
- Suchtentwicklung

- Die Rolle des Kindes in suchtbelasteten Familien
- Möglichkeiten der Gesprächsführung mit Kindern und deren Eltern

Angebote für Kinder und Jugendliche

Beratung im Einzelfall, auch anonym möglich. Durchführen von diversen Präventionsprojekten an Schulen.

STADT HALLE

Der Paritätische PSW GmbH

drobs Halle – Fachstelle für Suchtprävention

Angelika Frenzel

Moritzzwinger 17, 06108 Halle

Tel: 0345 / 678 3996

Fax: 0345 / 517 04 02

praevention@drobs-halle.de

www.drobs-halle.de/praevention/kisufa/

ANGEBOTE FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN

In Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen, stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Schulsozialarbeit usw.

Schulung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Die Schulungen umfassen mindestens drei Stunden und befassen sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Basiswissen Sucht und suchtbelastete Familiensysteme/Auswirkungen auf die Kinder

- Wie erkenne ich die Problematik? – Rollenmuster
- Unterstützungsmöglichkeiten
- Umgang mit den Eltern der betroffenen Kinder
- Methodische Anregungen

„Du bist nicht allein“ – ein filmgestütztes Angebot für Grundschulen

Der kurze Film von Schüler*innen für Schüler*innen kann als Teil einer Unterrichtseinheit ab der 2. Klasse eingesetzt werden, um Kinder für die Thematik und die Problemlagen von Kindern aus suchtbelasteten Familien altersgerecht zu sensibilisieren. Die DVD ist in der Fachstelle für Grundschulen kostenlos erhältlich.

LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG

Der Paritätische PSW GmbH

DROBS – Fachstelle f. Suchtprävention

Jana Valentin

Weidenstr. 6, 39114 Magdeburg

Tel.: 0391 / 2536220

Fax: 0391 / 544 16 83

fachstelle-drobs-magdeburg@paritaet-lsa.de

www.drobs-magdeburg.de/praevention/

ANGEBOT FÜR MULTIPLIKATOREN*INNEN

Aus den Feldern Kita, Schule, Hort, Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Jugendamt

Schulung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagenwissen: Sucht als Familienerkrankung: Auswirkungen auf das System Familie
- Die Rollenmuster der Kinder & kindliche Warnsignale erkennen und verstehen
- Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Eltern erhöhen, altersgerechte Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte fördern:
 - resiliente Verhaltensweisen fördern
 - Kontaktaufnahme zum Kind
 - Kontaktaufnahme zu den Eltern
- Handlungsleitfaden, weiterführende Hilfen, Netzwerkpartner

Diakonie Jerichower Land - Magdeburg gGmbH

Beratungszentrum, Erziehungsberatung

Susanne Brettschneider, Susann Jäkel

Leibnizstr. 4, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 / 53 24 9 – 13

Fax: 0391 / 53 24 927

beratungszentrum@diakonie-jl-md.de

Diakonie Jerichower Land - Magdeburg gGmbH
(diakonie-jl-md.de)

ANGEBOT FÜR BETROFFENE KINDER/ JGDL. UND DEREN ELTERN

MamMUT – Gruppenangebot für Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern

Zielgruppe:

Kinder zwischen 7 und 11 Jahren, die durch die Erkrankung eines Elternteils oder beider Schwierigkeiten im sozialen Umfeld haben.

An 8 Terminen in der Gruppe erleben sich die Kinder als „Experten“ für ihre Strategien im Umgang mit ihrer besonderen Lebenssituation, erhalten altersgerechtes Wissen über die Erkrankung, können ohne Beisein der Eltern Fragen und Gedanken sowie Gefühle thematisieren, welche in der Familie wenig Platz haben.

Zudem können sie eigene Fähigkeiten, Stärken und Selbstvertrauen fördern.

Trampolin – Gruppenangebot für Kinder aus Familien, in denen Drogen oder Alkohol eine Rolle spielen

Ein Präventionsprogramm für 8- bis 12-jährige Kinder. Bei „Trampolin“ lernen betroffene Kinder an 9 Terminen andere Kinder kennen, deren Eltern auch Probleme mit Alkohol oder Drogen haben. So wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich untereinander auszutauschen. Das bewirkt eine wichtige psychische Entlastung. Durch die Teilnahme an „Trampolin“ bekommen die Kinder die Möglichkeit, Stärken und neues Selbstbewusstsein zu entwickeln und mit schwierigen Situationen besser umzugehen. Am Ende verlassen sie das Programm mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft.